

## Ein neues rätisches Militärdiplom.

An einer in Deutschland jetzt schwer zugänglichen Stelle, in den *Mélanges de l'Université Saint-Joseph Beyrouth* (Syrie), Tome VIII Fasc. 3, 1922, veröffentlicht P. René Mouterde S. J. das Bruchstück eines rätischen Militärdiploms aus Marab im Libanon, „un peu audessus de Ghosta, dans le district de la Montagne nommé Kessrouan“, mit Faksimile beider Schriftseiten, ergänzter Umschrift und recht gutem Kommentar<sup>1)</sup>. Erhalten sind die linke obere Ecke der beiden Texte, von der zwar schlecht geschriebenen, aber doch noch gut lesbaren Innenseite nicht ganz die Hälfte von 11, von der besser eingravierten Außenseite die von 12 Zeilen, die sich, da die Zeilenlänge verschieden war, glücklich ergänzen. Um das Erhaltene vollständig vorzulegen, teile ich beide Seiten mit Ergänzung mit:

### Innenseite.

IMP CAESAR DIVI HAD[riani f., divi Traiani Parthici nep.  
 DIVI NERVAE PRONE[pos T. Aelius Hadrianus Antoninus  
 AUG PIVS PONT MA<sup>x</sup> [x., tr. pot. . . . , imp. II, cos. IIII, p. p.  
 EQVITIBVS ET PEDITIBV[s, qui militaver. in alis IIII quae  
 5 APPELLANTVR IT FLA<sup>v</sup> [v. p. f. ∞ et I Flav. c. R. et I Fl. Gemell. et  
 SING CR ET COH XI TI TF [l. Canath. ∞ sag. et I Breucor. et I  
 ET II RAET ET IT AQVIT[an. et III Bracaraug. et III Thrac. vet.  
 ET ITI THRAC CR ET ITI [Brittann. et IIII Gallor. et V Bracar-  
 AVG ET VI LVSIT ET VI [III Batav., et sunt in Raetia sub Vario  
 10 CLEMENTE PROC XXV [stipendiis emeritis dimissis ho-  
 [nesta] MISSIONE OV [orum nomina subscripta sunt etc.

### Außenseite.

IMP CAES DIVI HADRIAN[us]i f., divi Traiani Parthi-  
 CI NEP DIVI NERVAE PRO[nep. T. Aelius Hadrianus  
 ANTONINVS AVG PIVS PONT[us]max., trib. pot. . . .  
 IMP II COS IT [II, p. p.  
 5 EQVITIB ET PEDITIB QVI M [ilitaver. in alis  
 IIII QVAE APPELLANTVR IT [Flav. p. f. ∞ et I Flav. c. R.  
 ET I FL GEMELL ET SING CRE [t coh. XIII I Fl. Canath.  
 ∞ SAG ET I BREVCOR ET I E [t II Raet. et II Aquitan.  
 ET ITI BRACARAVG ET ITI TE [rac. vet. et III Thrac.  
 10 CR ET ITI BRITTANN ET IIII [Gall. et V Bracaraug.  
 ET VI LVSIT ET VIII BATAV [or. et sunt in Raetia  
 SVB VARIO CL [emente proc., XXV stip. emeritis etc.

T. Varius Clemens (Prosop. III S. 385) ist i. J. 152 noch Prokurator von Mauretania Caesariensis und kam von dort in gleicher Eigenschaft nach Rätien. Nachdem er dann noch proc. provinciar. Belgicae et utriusque Germ. gewesen war, wurde er unter Marcus und L. Verus ab epistulis Augustor. (Dessau 1362 und 5796). Das neue Diplom ist also jünger wie

<sup>1)</sup> Die Kenntnis verdanke ich der Freundlichkeit des Prof. Dr. P. Thomsen in Dresden, der in der *Philolog. Wochenschr.* d. Js. Nr. 4 Sp. 91 über den Inhalt der *Beiruter Zeitschrift* kurz berichtet hatte.

**Alen** 64*Inh.* alae Gemellianae

## 107

- 1 I Hispanorum Auriana
- 2 I Augusta Thracum
- 3 I Singularium c. R. p. f.

- 4 II Flavia p. f. ∞

## 153

*Inh.* II Fl. ∞ p. f.

## 147

**Kohorten**

- 1 I Breucorum
- 2 I et
- 3 II Raetorum

- 4 III Bracar. Augustanorum
- 5 III Thracum
- 6 III Thracum c. R.
- 7 III Brittan(ō)norum
- 8 III Batavorum ∞
- 9 III Gallorum
- 10 V Bracataugstanorum

- 11 VII Lusitanorum

## 147

- 3 II Fl. Gemell.]
- 2 II Flav. c. R.]
- 1 II A]urifana]
- 4 II Sing.] c. R.

- 1 II Fla[v. p. f. ∞]

**Libanon**

- 3 I Fl. Gemell.
- 2 II Flav. c. R.]
- 4 Sing. c. R.

- 1 Fl. [p.] fi. ∞

## 162

- 3 II Fl. Gemell.]
- 2 I Flavi. c. [R.]
- 4 II Sing. c. R.]

## 166

- 2 I Fl. Gemell.
- 1 I [Fl. c. R.]
- 3 I Fl. Sing.

- 1 I Flav. Canath.] ∞ sag.
- 2 I Breucor.
- 3 I et
- 4 II Raet.
- 5 II Aquit[an.]
- 6 III Bracarang.
- 7 III Th[rac. vet.]
- 8 III Thrac. c. R.
- 9 III Britann.
- 10 IIII Gallor.]
- 11 V Bracar]aug.
- 12 VI Lusit.
- 13 VIII Batav[or.]

- 1 *u.* *Inh.* I Fl. Canat. [∞]
- 2 II Breucor.]
- 3 II et]
- 4 III R]aet.
- 5 II Aquitan.

- 1 II Fl. Calnath. ∞
- 2 I Breuc.
- 3 I et
- 4 II [Raet.]
- 5 *u.* *Inh.* II Aquitan.
- 6 III Bracar.
- 7 III Thrac. vet.
- 8 III Thra[c. c. R.]
- 9 IIII Britt.
- 10 IV Gall.
- 11 V Braca[r.]
- 12 VI L]usitan.
- 13 IX Batav. ∞

das Eininger v. J. 147 Vollmer, Inscr. Baiu. Rom. 513, etwa gleichzeitig mit dem Regensburger v. J. 153 Vollmer 515, älter als das aus Rom stammende Fragment v. J. 162 Vollmer 518 und als das Regensburger Diplom v. J. 166 Vollmer 517.

Die Uebersicht auf S. 19 zeigt, wie sich die rätischen Diplome nunmehr gegenseitig stützen und ergänzen lassen. Für das Diplom v. J. 147 liegt mir eine frühere Lesung und Ergänzung Ritterlings vor, die durch das neue Diplom vollkommen bestätigt worden ist. Auf dem Pappenheimer Fragment hadrianischer Zeit Vollmer 511 ist nur die Bezeichnung der Truppe des Inhabers [alae...Aur]ian(ae) erhalten, und auf dem schlecht überlieferten Eininger Vollmer 514 ebenfalls neben dem Namen des Inhabers [coh...] Brittonum, während aus dem Verzeichnis der Kohorten noch [B]ritann. et zu lesen ist. Schwerlich hat es in Rätien neben der in Einig selbst liegenden cohors III Britannorum noch eine Cohors Brittonum gegeben, vielmehr wird die abgekürzte Bezeichnung der Truppe des Inhabers auf dem Eininger Fragment vom Graveur falsch ergänzt worden sein. In dem Diplom v. J. 153 ist außer der Truppe des Inhabers nur die Zahl der Formationen, in a. l. IV et coh. XIV, angegeben, also die gleiche Zahl wie auf dem Diplom v. J. 147. Die arabischen Ziffern in der Uebersicht bezeichnen im Anschluß an die jeweils überlieferten oder sicher zu ergänzenden Zahlen der Alen und Kohorten deren Reihenfolge auf den Urkunden.

Auf dem Diplom v. J. 147 Innenseite Z. 6, wo die Buchstaben VR<sup>T</sup> erhalten sind, liest Vollmer appellat]ur...; über dem I, das bei dieser Lesung Zahlzeichen sein müßte, fehlt aber der Strich, und zwischen Z. 5 und 6 würde zu viel leerer Raum bleiben. Die fraglichen Buchstaben gehören wohl zu [I A]uri[ana]. Die Zugehörigkeit dieser Kohorte zum rätischen Heere ist noch im Jahre 153 durch die Inschrift Vollmer 312 bezeugt. Sie fehlt auf dem Diplom v. J. 162, wo augenscheinlich dieselben vier Alen wie auf dem neuen, auch in derselben Reihenfolge, genannt waren, und scheint auch auf dem v. J. 166 gefehlt zu haben, ebenso wie auf der Inschrift der decurion(es) exerc(itus) Raetici Dessau 1364 zu Ehren desselben Prokurators Desticius Severus, der auf dem Diplom v. J. 166 steht. Denn auf diesen beiden gleichzeitigen Denkmälern werden doch wohl die drei gleichen Alen genannt gewesen sein. Auf dem Diplom ist aber I Fl. Gemell. et I Fl. Sing. erhalten und auf der Ehreninschrift alae I Fl. und alae I Sing., also dort I Fl. c. R. und hier ala[e Gemell. zu ergänzen.

Die coh. I Flav. Canathenorum ~ heißt auf dem neuen Diplom vom Libanon sag(ittariorum). Canatha ist eine Stadt im Hauran südöstlich von Damascus. P. Mouterde erinnert daran, daß gerade Syrien die besten Bogenschützen geliefert hat, und vermutet ansprechend, das neue Diplom sei für einen Angehörigen dieser Truppe ausgestellt gewesen und so in den Libanon gelangt, wobei er als Analogie an die syrische Grabinschrift eines Soldaten erinnert, der *ἠλόπατος ἀπὸ Γερμανίας ἀνεθρόν* in der Heimat gestorben ist (Riese 1972).

Bei der coh. Lusitanorum ist auf dem Diplom v. J. 107 (Vollmer 510, vgl. ORL Nr. 72 Taf. XII) innen und außen die Zahl VII, auf dem neuen beidemal VI vollkommen deutlich. Die bithynische Inschrift Dessau 8866 nennt einen *ἐπαρχον σπείρας ἑκτης Λουσιτανῶ. ἐν Ραιτία*. Die coh. VII Lusitanorum hat zahlreiche Denkmäler in Numidien hinterlassen (Cichorius, Realencycl. IV 313 f.). Diese sämtlich der Zeit vor 107 zuzuweisen und anzunehmen, daß die Kohorte dann nach Rätien verlegt und hier wieder durch die coh. VI Lusitanorum ersetzt worden sei, scheint doch bedenklich. Eher wird man auf dem Diplom v. J. 107 einen Irrtum annehmen.

Fabricius.